

„Atme in uns Heiliger Geist“

LIEBE KOLLEG*INNEN!

Pfingsten ist ein Fest der Lebendigkeit und des heilsamen Wirkens Gottes in der lebendig machenden Kraft Gottes. Möge Pfingsten den Boden für Verständigung und für ein wertschätzendes Miteinander bereiten!

Das Team der Flaschenpost wünscht allen Leser*innen viel Kraft und Energie für die letzten Wochen des Schuljahres.

INFORMATION

EINBLICK IN DIE RELIGIONS- PÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG

Die erste Anmeldefrist für die Fort- und Weiterbildung endet in Kürze. Im Juni werden die Anmeldungen von den Direktionen und der Bildungsdirektion bearbeitet, bevor die Fixplatzzuteilung erfolgt. Nachmeldung per Mail an: daniela.marterer@pph-augustinum.at (Cc an die jeweilige Schulleitung)

Die Anmeldung zur Sommer.Bildung 2022 ist noch bis 31. Mai über die [Webseite der PPH Augustinum](#) möglich.

KRISENSEELSORGE IM KONTEXT SCHULE: ZERTIFIKATS- ÜBERREICHUNG

In den letzten zehn Jahren haben 200 katholische und evangelische Religionspädagog*innen aller Schultypen in diesem Bereich eine Zusatzqualifikation erworben. Krisenseelsorge ist

mehr als Krisenintervention: Neben der strukturierten Begleitung von Abläufen in Krisenzeiten geht es darum, in unsicheren Zeiten Orientierung und Sicherheit zu geben, sensibel zu sein für die Bedürfnisse der Schüler*innen und Raum für Gespräche zu schaffen. Religionslehrer*innen sind dabei als Seelsorger*innen tätig. Erstmals haben heuer auch zwei muslimische Kolleginnen teilgenommen, ein wichtiger Schritt im Blick auf ein interreligiöses Miteinander in den Schulen. Schulamtsleiter Walter Prügger und Superintendent Wolfgang Rehner überreichten im Rahmen einer Feier im Beisein von Fachinspektor Ali Kurtgöz die Teilnahmezertifikate.



Komm, Heiliger Geist,
heilige uns.

Erfülle unsere Herzen mit
brennender Sehnsucht
nach der Wahrheit und
dem vollen Leben.

Lass unsere schwerfälligen
Zungen Worte finden,
die von deiner Liebe und
Schönheit sprechen.

Schaffe uns täglich neu,
dass wir Menschen der
Freude werden, deine
Heiligen, sichtbare
Worte Gottes.

Gebet der Ostkirche

IM GESPRÄCH MIT HANS MENDL

Barbara Spath: Googelt man Hans Mendl, kann man lesen: „... deutscher römisch-katholischer Theologe und Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Passau.“

Bitte fülle diesen Eintrag für uns mit Leben.

Hans Mendl: Ich brenne für die Religionspädagogik und Didaktik in Theorie und Praxis. Gemäß dem Augustinus-Zitat „Unruhig ist mein Herz, bis es Ruhe findet in dir“ bemühe ich mich seit mehr als 30 Jahren, Wege, Methoden, Arbeitsweisen und Haltungen für einen guten RU zu finden, motiviert seit meinem Engagement in



der kirchlichen Jugendverbandsarbeit, durch die Tätigkeit als Religionslehrer, als Dozierender und Forschender an der Uni. Gerade bin ich von einer Fahrt mit Studierenden nach Assisi heimgekommen. Auch Franziskus wurde nicht schlagartig berufen, er hat seinen Weg allmählich gefunden, war ein „immer wieder Suchender und Fragender“, wie es in einem Franziskuslied heißt. Dabei ist mir ein Ignatius-Zitat ans Herz gewachsen, das gut zur Sommer.Bildung 2022 passt: „Nicht das Vielwissen sättigt die Seele und gibt ihr Genügen, sondern das Auskosten der Dinge von innen.“ Mit allen Sinnen gemeinsam unterwegs sein, besinnlich sein, nachdenken, diskutieren, Perspektivenwechsel wagen, Verantwortung übernehmen, gestalten – das sind Lebens- und Lernwege, die ich mag.

Barbara Spath: Was treibt jemanden an, der als Autor von unzähligen Werken genannt, zitiert wird?

Hans Mendl: Die Hauptwerke entsprangen dem Bedürfnis, Studierenden etwas Gutes zu tun, eine übersichtliche, kompakte Religionsdidaktik, ein knackiges Taschenlexikon zu verfassen und das Projekt eines performativen Religionsunterrichts zu konkretisieren. Ich möchte wirken, z. B. konkret durch die Herausgabe eines Schulbuchs „Religion vernetzt“, weil ich von der Idee des religiösen Lernens im Kontext des Lebens überzeugt bin. Mir ist orientierendes Lernen auf verantwortbare Weise an kleinen und großen Helden wichtig: Die Lernenden müssen die Entscheidungsfreiheit behalten. Um dies theoretisch zu reflektieren, treibe ich das Projekt einer konstruktivistischen Religionsdidaktik voran.

*Barbara Spath: Als Hauptreferent bei der Sommer.Bildung 2022 hast du mit „Nachhaltig lernen“ einen Titel gewählt, der, wie du es nennst, bewusst zwischen einer ethischen und einer pädagogischen Perspektive oszilliert. Die Frage, welche inhaltliche Aufgabe dem RU zukommt, wenn es um eine religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung und global um die Bewahrung der Schöpfung geht, wird im Mittelpunkt stehen. Gibt es einen Gedanken, den du den steirischen Religionspädagog*innen mit auf den Weg in den Sommer geben möchtest?*

Hans Mendl: Der Text auf einer Osterkarte bringt es auf den Punkt: „Friday for future“. Zum Karfreitag gehört die Auferstehungserfahrung, damit Kirche, Menschheit und Erde eine Zukunft haben!



Barbara Spath: Wer ist Hans Mendl als Mensch? Was ist dir abseits von deinem Beruf wichtig und wertvoll?

Hans Mendl: Ehemann, Vater, staunender Großvater von Johann und Ophelia, Mitorganisator eines „Moses-Bibelgartens“ in unserem Dorf Jägerwirth bei Passau, „Leidender“ an der Kirche im Großen, aber auch im Kleinen vor Ort – und trotzdem pastoral und musikalisch aktiv, leidenschaftlicher Hobby-Gitarrenspieler. Im Frühjahr genieße ich die Spiritualität des Pflanzenziehens – Umtopfen im Kellerarbeitsraum mit Kassettenmusik aus den 70er-Jahren – ca. 180 Tomaten, Paprika und Chili sind es dieses Jahr.



AUS DEM AMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

Das Amt für Schule und Bildung weist darauf hin, dass die Planung für das kommende Schuljahr Hochsaison hat. Es gibt Veränderungen auf vielen Ebenen: Pensionierungen, Stundenänderungen, Karenzen etc. Die Chancen für berufliche Veränderungen und Neueinstiege stehen also gut.

Die erste Runde der Ausschreibungen ist bereits erfolgt, aber es kommen noch weitere ...

Im Newsletter des Schulamtes und auf seiner Homepage sind die Schulen mit freien Stellen ersichtlich und werden immer wieder ergänzt bzw. aktualisiert.

Newsletter des Schulamtes: <https://schulamt.graz-seckau.at/einrichtung/129/publikationen>

Homepage des Schulamtes: <https://schulamt.graz-seckau.at>

DER BISCHOF IN DER SCHULE

Wollten Sie schon immer Bischof werden? Gab es Zeiten in Ihrem Leben, in denen Sie an Ihrem Glauben oder an Gott gezweifelt haben? Haben Sie die ganze Bibel gelesen? Diese und andere Fragen stellten Schüler*innen der Volks- und Mittelschule Lebring/St. Margarethen Bischof Wilhelm Krautwaschl bei seiner Visitation im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld. Viele der Antworten überraschten oder luden dazu ein, weitere Fragen zu stellen.

Bischof Krautwaschl, in der Bischofskonferenz zuständig für Schule und Bildung, wurde mit Liedern und selbstgebastelten Symbolen begrüßt, die von den Religionslehrerinnen Katharina Muhr und Marianne Lambauer-Winter gut vorbereitet waren. Passend zu seinem Wahlspruch „Gott ist die Liebe“ war das Lied „Nur die Liebe bleibt!“ ein wesentlicher Bestandteil dieser Begrüßung. Selfies mit dem Bischof gehörten ebenso zum

Besuch wie persönliche Gespräche und der Austausch untereinander. Die Schüler*innen hatten sich im Vorfeld Gedanken über die Aufgaben eines Bischofs gemacht und waren sich einig: Segnen gehört dazu! Die Rollen wurden getauscht und Bischof Wilhelm wurde mit einem Lied für seine weitere Reise im Seelsorgeraum gesegnet.

*Bereichernde Begegnungen von Schüler*innen mit Bischof Wilhelm Krautwaschl*



Lehrgang „Clownerie auf der Bühne des Lebens“, Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Dr.ⁱⁿ Gisela Matthiae, Theologin, Clownin und Referentin bei der Sommer-Bildung 2022 startet im Oktober 2022 den Lehrgang „Clownerie auf der Bühne des Lebens“. Mit Humor sieht die Welt ganz anders aus. Da dürfen – eigene – Schwächen und Schwierigkeiten aufgedeckt werden, ohne sich über alles lustig zu machen. Denn wer Sinn für Humor hat, nimmt sich und alles andere immer noch ernst, aber auch wieder nicht zu ernst. Das schafft eine wohlthuende Distanz, aus der heraus immer wieder verblüffend neue Blickweisen und Handlungsmöglichkeiten entstehen. Im Lehrgang geht es darum, die clowneske, auch spirituelle Lebensfreude mit ihrer Leichtigkeit aufzuspüren, zu trainieren und in den eigenen Alltag zu integrieren.

Die Arbeit an der eigenen Bühnenpräsenz, an Techniken der Improvisation, des Zusammenspiels und an Stücken bereitet für eigene Auftritte und Rollen in unterschiedlichen, auch kirchlichen, Kontexten vor.

Informationen:

www.kirchenclownerie.de

HINWEISE



**BEWEGUNGSWORKSHOP:
WILDER WOLF – BRUDER WOLF**
Neues Angebot für Schulen (für Kinder ab 6 Jahren bis ins Erwachsenenalter):
Bewegungsworkshop mit Arthur Haas, diplomierter Bewegungs- und Tanzpädagogin, Probenleiter der Ballettschule der Oper Graz.

Anhand der Geschichte von Franziskus und dem Wolf von Gubbio geht es darum, Vertrauen einzuüben und den Themen Angst, Umgang mit dem Fremden und Vertrauten nachzuspüren.
Informationen: G. Schaller-Pressler,
schaller-pressler@kirchenkulturgraz.at

BUCHTIPPS UND MEHR

- Majewski, M. (2022). *Kann unsere Erde fühlen?* Von Hacht Verlag.
- Pendziwol, Jean E. (2020). *In einem Kirschbaum fand ich Hoffnung.* Freies Geistesleben.
- Friedrich Verlag: Grundschule Religion: [zu den Unterrichtsmaterialien.](#)
- ARD Themenwoche: **Aktion Schulstunde** – Wie wollen wir leben?
- Ausstellung DINGS – Über Dinge und ihr Echo für Kinder ab 6 – im KULTUM. Diese **Ausstellung** zeigt das Echo von DINGEN/THINGS. Es ist zum Beispiel möglich, ganz nah Uhren zu hören, bei Steinen zu lauschen und natürlich das eigene Echo auszutesten. Samstag, 11. Juni, 10.00 – 11.30 Uhr, Zusatztermine auf Anfrage
- Kinderuni – Lange Nacht der Forschung: [nähere Informationen.](#)

**KIRCHENFÜHRUNG EINMAL ANDERS**

Die gemütliche Radtour mit Museumsdirektor Heimo Kaindl führt von der Wallfahrtskirche Mariahilf in Graz, den Murradweg entlang, zu einem der ältesten Wallfahrtsorte der Steiermark, zur Wallfahrtskirche Maria Trost in Fernitz. Während der Tour (ca. 2,5 Stunden für ca. 20 km pro Strecke) gibt es Kunst und Geschichte besonderer Sakralbauten zu entdecken.
Treffpunkt: 25. Juni 2022, 11.00 Uhr, Kirche Mariahilf (Graz). Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Diözesansportgemeinschaft Steiermark statt.

<https://www.diozesanmuseum.at/>

**WEIZER PFINGSTVISION 2022:
NOCH BIS ZUM 7. JUNI**

Gerald Hüther, Neurobiologe und Hirnforscher, geht am 30. Mai um 18.00 Uhr dem „Wert der Würde“ nach. In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Wie aber sieht die Wirklichkeit aus?

Es geht in diesem PfingsTalk um die Würde als den inneren Kompass eines jeden Menschen. Es geht um das Bewusstsein des eigenen Wertes, um das, was uns stark macht. Es geht darum, bei sich zu sein und aus dieser Kraft heraus anderen zu helfen.
Das Online-Gespräch mit Gerald Hüther wird live im Internet übertragen.
Livestream: www.pfingstvision.at



Pfingstsuche

Als Kind mit dir
auf Du und Du.
Doch irgendwann
bist du verschwunden
meinen Blicken.
So suche ich
seit Jahren schon
den Himmel ab
nach deines Geistes
Feuerzungen.

© Gisela Baltés

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Private Pädagogische
Hochschule Augustinum,
Fachbereich Religion

Inhaltliche Verantwortung:
Renate Wieser

Redaktion:
Barbara Spath

Layout:
Stefanie Münch
Inge Vorraber
Stefan Gmoser

Bildrechte:
Barbara Spath,
Christian Brunnthaler · S 1
Hans Mendl · S 2
Katharina Muhr,
Gisela Matthiae · S 3
Gertraud Schaller-Pressler,
Barbara Spath · S 4

Lange Gasse 2 · OG 3
8010 Graz
T +43 (0)316 58 16 70-22
flaschenpost@pph-augustinum.at